

HÄUSER

Das Magazin für Architektur & Design



**HOCH GESCHÄTZT:
MARCEL BREUERS
LIEBLINGSHAUS STEHT
AM HUDSON RIVER**

**FACETTENREICH: EINE
WEISSE VILLA LEUCHTET
ÜBER STUTTGART**

**VORBILDLICH:
EIN BUNGALOW IN
BRASÍLIA STECKT
VOLLER IDEEN**

*Großes Jubiläumsheft
mit 40 Extraseiten
und Kunstdruck zum
Heraustrennen*

100 JAHRE BAUHAUS

DIE KRAFT EINER IDEE

NEUE HÄUSER IM GEIST DER KLASSISCHEN MODERNE



ALLES EINE FRAGE DER

Um eine Villa in Tel Aviv zu bauen, studierte der Mailänder Architekt Piero Lissoni Mies van der Rohe's Barcelona-Pavillon – und setzte dessen perfekt proportionierte, minimalistische Eleganz in großartigem Maßstab für ein Familienrefugium um

TEXT: DOROTHEA SUNDERGELD | FOTOS: AMIT GERON



PROPORTION



Gute Aussichten: Dank der Spiegelung im Pool wirkt das L-förmig angelegte Gebäude von der Terrasse aus wie schwebend. Die Wasserbecken sehen nicht nur schön aus, durch Verdunstung tragen sie auch zur Luftkühlung bei.



**„DER GARTEN IST AUF EINE
ARTIFIZIELLE ART NATÜRLICH“**

Piero Lissoni



Perfekt arrangiert: Alle Wohnräume öffnen sich zum parkähnlichen Garten mit Pool und BBQ-Terrasse. Das Grundstücksende markiert ein Fitness-Pavillon.



„DAS SONNENLICHT SPIELT
EINE ZENTRALE ROLLE“

Piero Lissoni



Licht und Schatten: Zur Straßenseite zeigt das Gebäude eine raue Betonfassade, zum Garten hin öffnet es sich mit einer Glasfront. Holzlamellen schützen die Räume vor Hitze und erzeugen zu jeder Stunde des Tages andere Schattenspiele.



„DIE VILLA IST EIN RÜCKZUGSORT
MIT MAXIMALER TRANSPARENZ“

Piero Lissoni



Fließendes Raumgefüge:
Der Wohn- und Essbereich ist offen gehalten, von der Bibliothek aus führt eine Treppe ins Untergeschoss, wo Kinder- und Gästezimmer liegen. Durch Teppiche, Raumteiler und Wandverkleidungen werden einzelne Zonen in den großzügigen Räumen geschaffen.



„PRIVATSPHÄRE IST ZENTRALES THEMA“

Piero Lissoni

PIERO LISSONI IST EINER DER GEFRAGTETEN Designer Italiens. Sein Büro Lissoni Associati entwirft Hotels, Yachten und Firmenshowrooms, Möbel und Leuchten, Küchen und Bäder. Wer ihn als Architekten beauftragt, bekommt ein Gesamtkunstwerk, ausgestattet mit italienischen Designprodukten von der Badewanne bis zur Gartenliege, kosmopolitischem Touch und Mailänder Understatement. Fragt man Piero Lissoni nach seinen Vorbildern, kommt das Gespräch schnell auf die Klassiker der frühen Moderne. „Die Architekten damals hatten etwas, was uns in diesem Jahrhundert zusehends verloren geht: das Gefühl für perfekte Proportion.“

Vieles von dem, was heute gebaut wird, ist dem Mailänder zu ausgefallen, zu organisch und überdesignt. Um die Villa für eine junge Familie in Tel Aviv zu konzipieren, studierte er daher einen Bau, der bald 90 Jahre alt wird: Mies van der Rohes Pavillon für die Weltausstellung von 1929. „Ich wollte ein Maximum an Privatsphäre und zugleich größtmögliche Transparenz“, erklärt der Architekt. Der Barcelona-Pavillon ist nicht nur beispielhaft für einen offenen Grundriss und die Auflösung der Grenzen von Innen- und Außenraum. „Mich beeindruckte der Rhythmus der Räume

und der Umgang mit Offenheit und Intimität“, erklärt Lissoni. „Wenn man den Pavillon betritt, sieht man nicht gleich das Interieur. Da sind zunächst der Innenhof, frei stehende Mauern, ruhige Wasserflächen.“

AUCH DIE VILLA IST AN ZWEI SEITEN VON Wasser flankiert. Wie bei Mies reflektieren die mit schwarzem Basaltgestein gefliesten Bassins die Architektur, haben aber im trocken-heißen Klima Tel Avivs noch eine weitere Funktion: Sie kühlen durch Verdunstung den Terrassenbereich. Das Haus lässt von der Straßenseite keine Einblicke zu, man steht vor einer geschlossenen Wand aus weißem Beton. Betritt man das Haus, gelangt man zunächst in einen Innenhof mit Bassin, dann in das L-förmig angelegte Erdgeschoss. Das grenzt sich nach außen mit geschlossenen, zum Teil begrünten Mauern ab, öffnet sich aber nach innen, zum parkähnlich angelegten Garten, mit deckenhohen Fensterfronten. „Privatsphäre ist in Israel ein zentrales Thema“, erklärt Piero Lissoni, „ein weiteres ist die intensive Sonneneinstrahlung. Wenn ich in dieser Region baue, geht es mir zum einen darum, Schutz vor der Hitze zu bieten, zum anderen will ich das Licht inszenieren.“ Die den Glastüren vorgesetzten Schiebetüren aus Holzlamellen übernehmen genau diese Funk-



Innenansichten: Ein bodennahes Fenster bringt natürliches Licht ins Bad, ohne Einblick zu gewähren (linke Seite). Das Treppenhaus aus schwarzem Stahl ist der einzige Ort des Anwesens, an dem der Architekt von seinem Grundsatz des rechten Winkels abweicht (rechte Seite).

tion. Auf der gegenüberliegenden Seite, wo am Pool eine Terrasse mit Essplatz, Loungebereich und Außenküche angelegt ist, sorgt eine Pergola für ausreichend Schattenplatz. Abgeschlossen wird das langgestreckte Grundstück von einem weiteren Pavillon, in dem ein Fitnessraum mit Spa, Sauna und Dampfbad untergebracht ist.

„DIE WICHTIGSTE ERKENNTNIS, die der Barcelona-Pavillon für Architekten bringt, ist die der perfekten Proportion“, erklärt Piero Lissoni. Für die Erdgeschoss-Ebene der Villa ergab sich daraus eine Deckenhöhe von vier Metern – Standard-Raumhöhen hätten angesichts der Größe der Fläche drückend niedrig gewirkt. Im Erdgeschoss geht der offene Wohn-Ess-Bereich in eine Bibliothek über, dahinter liegen die Ankleideräume der Bauherren (einer davon ausschließlich für Schuhe und Taschen) und das Elternschlafzimmer mit Bad. Von der Bibliothek führt ein Treppenhaus ins Untergeschoss, wo die Schlaf- und Spielzimmer der Kinder, Gästezimmer und ein Billardraum untergebracht sind. Die Materialien, weißer Beton und Jerusalem-Stein, sind eine Hommage an die regionale Baukultur: Den graubeigen Kalkstein aus der Negev-Wüste verwendete schon König Herodes, man sieht

ihn überall in der Altstadt von Jerusalem. Beton wiederum ist das Material des Brutalismus, der das Gesicht Israels im 20. Jahrhundert prägte.

ABER LISSONI WÄRE NICHT LISSONI, wenn er es bei der Rohbauplanung belassen würde. Für dieses Projekt gestaltete er alles – von den Gehwegplatten aus Beton, die von Bergwanderwegen inspiriert sind, bis zur Möblierung. Hier kombinierte er Designklassiker mit Flohmarktfunden, Midcentury-Stücken und vielen Entwürfen aus seinem Mailänder Büro. Die Bauherren ließen ihm wohlweislich freie Hand. „Ich bin in diesen Dingen etwas anstrengend“, erklärt der Architekt, „denn ich diskutiere nicht gern.“ Seine Devise: Am Anfang führt er ein langes Gespräch mit den Bauherren, um herauszufinden, was ihre Bedürfnisse sind und welche Atmosphäre sie sich für ihr Haus wünschen. Danach trifft er die Entscheidungen lieber allein. Auch mit dieser Eigenheit bewegt Piero Lissoni sich in der Tradition seines großen Vorbilds. Mies van der Rohe schrieb den Bauherren der Villa Tugendhat in Brünn sogar vor, wie die Möbel im Raum positioniert werden sollten. Er betrachtete Gebäude eben nicht in erster Linie als Räume für das alltägliche Leben, sondern als Gesamtkunstwerke. ◀

LISSONI ASSOCIATI VILLA IN TEL AVIV/ISRAEL



Italiener in Tel Aviv: Piero Lissoni betreibt ein Architektur- und Designbüro in Mailand. Für dieses Projekt arbeitete er mit Tehila Shelef Architects zusammen.

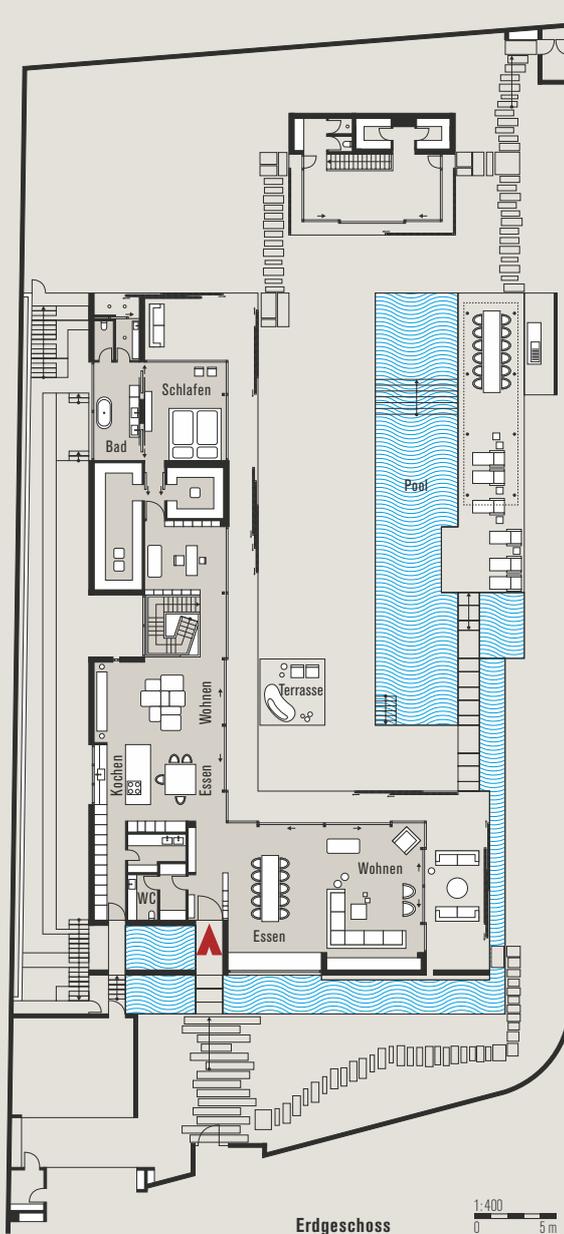


Gruppenbild: Die Tische der Serie „194“ werden in verschiedenen Höhen (28,2/44/50 cm) und Materialien (Marmor/Glas) kombiniert. Ab ca. 1200 Euro, Cassina

Möbliering: Küche und Bad: Boffi, Stehleuchte „Grasshopper“ von Greta Grossman: Gubi, Sessel „1919“ von Renzo Frau: Poltrona Frau, Daybed „PK80“ von Poul Kjærholm: Fritz Hansen, Sofas „Rodwood“ und „Extrasoft“ von Piero Lissoni: Living Divani, Beistelltische „194“ von Piero Lissoni und „LC14“ von Le Corbusier: Cassina, Esstische „Memo“: Lema, und „Duemilaotto“: Boffi, beide von Lissoni entworfen. Esstischstühle: „Tulip“ von Eero Saarinen: Knoll International, „Wishbone Chair“ von Hans J. Wegner: Carl Hansen, Pendelleuchte „Bolle“ von Massimo Castagna: Galotti & Radice, Regal/Raumteiler „Vetrina“ von P. Lissoni: Porro, Gartenmöbel: Bonacina, Dedon
Adressen auf Seite 190

Architekten: Piero Lissoni mit Lorenza Marengo, Stefano Castelli, Gaia Guarino, Via Goito 9, 20121 Milano, Italien, Tel. +39-026 57 19 26, www.lissoniassociati.com. Lokaler Architekt: Tehila Shelef Architects, <http://tehilashelef.com>
Bauzeit: 2014-17
Wohnfläche: 800 m²
Grundstücksgröße: 2200 m²
Bauweise: Stahlbeton
Fassade: Beton, Glas, Holz

Dach: Flachdach
Raumhöhe: 4,00 m
Fußboden: Meleke (Jerusalem-Stein), Beton, Holz
Energiekonzept: Fußbodenheizung und Klimaanlage werden mit Photovoltaik betrieben. Die Wasserbecken sind mit einer Wärmepumpe mit Kühlfunktion ausgestattet.
Garten: Mohr Avidan Landscape Architecture, www.moravidan.co.il



UMFANGREICHES PLANMATERIAL UNTER WWW.HAEUSER.DE/GRUNDRISSE



Katalog und Händler unter www.next125.de

Küchen made in Germany – next125.
Ausgezeichnetes, internationales Design. Nachhaltig produziert.
Und das zu einem überraschend angenehmen Preis.

next125
authentic kitchen

IM
DETAIL



Maßgeschneidert: Für ein Wohnhaus im Stadtteil Halensee entwarf das Berliner Architekturbüro BFS Design eine Pergola aus Aluminiumlamellen. Dank einer Überdachung aus Glas können die Gartenmöbel hier draußen bleiben, ohne besonderen Schutz vor Regen oder Feuchtigkeit.



Flexibel: Die Terrassenüberdachung „Camargue“ von Renson Outdoor besteht aus verstellbaren Aluminiumlamellen, die auch in Holz-Optik (Nussbaum, Eiche) erhältlich sind.

TERRASSE MIT PERGOLA: GANZ ENTSPANNT IM HALBSCHATTEN

Schon seit der Antike schaffen Lamellendächer und Pavillons luftige, vor der Sonne geschützte Sitzplätze im Freien

Draußen sitzen: Sowohl auf dem Terrassenbereich der Villa als auch an den deckenhohen Glasschiebetüren des Wohntrakts schützen Holzlamellen vor der Sonne – und schaffen angenehmen Halbschatten. Piero Lissoni wählte für die Villa in Tel Aviv wetterfeste Holzlamellen der spanischen Firma Gradhermetic. Mit einer Höhe von vier Metern wirken die Vertikalen hier besonders elegant, Schutz vor der Sonne bieten aber auch kleinere und vorgefertigte Lösungen. Viele Hersteller bieten zur optimalen Verschattung Pergolen mit verstellbaren Lamellen, mit Sonnensegeln oder Markisen an sowie Glasdächer, die auch vor Regen schützen. Die puristische Lösung, wie sie bei der Villa zum Einsatz kommt, unterstreicht die Geradlinigkeit der Architektur.

Herstelleraadressen auf Seite 190